Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 66 (1972)
Heft: 22

Rubrik: Unsere Sportecke ; Unsere Fernseh-Ecke

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unsere Sportecke

Berichte von Veranstaltungen der Gehörlosensportvereine, Resultate, Voranzeigen Mitteilungen des Schweiz. Gehörlosen-Sportverbandes

3. Basler Gehörlosen-Kegelmeisterschaft

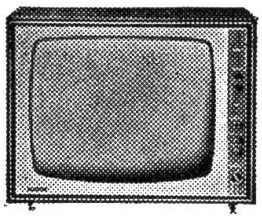
vom 7. Oktober 1972, im Restaurant «Schiff», Basel

Der Gehörlosen-Sportclub Basel kann eine Beteiligung von 37 Keglerinnen und Keglern melden. Die schweren, aber neutralen Bahnen befanden sich in ausgezeichnetem Zustand. Das höchste Resultat erreichte Max Haldemann, Bern, dem wir hiermit noch einmal herzlich gratulieren. — Zum Schluss danken wir allen für den Besuch, wünschen weiterhin «Gut Holz» und sagen: Auf Wiedersehen an der nächsten, 4. Basler Meisterschaft 1973.

Für den Gehörlosen-Sportclub Basel F. Lüscher

Resultate: 1. Haldemann Max, Bern, 344 Holz (Basler- und Pokalsieger 1972); 2. Nützi Thomas, Wolfwil, 340; 3. Kunz Ernst, Bern, 334; 4. Steinmann Martin, Basel, 326; 5. Fehlmann Ruth, Bern, 325; 6. Schoop Hermann, Basel, 319; 7. Rüttner Albert, Basel, 317; 8. Wolf Hugo, Bern, 315; 9. Peterhans Arnold, Neuenhof, 314; 10. Bühlmann Robert, Grenchen, 313; 11. Bossert Otto, Othmarsingen, 311; 12. Murkowsky Reinh., Bern, 310; 13. Bigler Ernst, Basel, 307; 14. Degen Alfred, Birsfelden, 306; 15. Müller Hans, Zufikon, 304; 16. Haldemann Paul, Bern, 302; 17. Bühler Emil, Menziken, 302; 18. Stocker Guido, Rombach, 301; 19. von Arx Heinz, Dulliken, 298; 20. Gygax Paul, Windisch, 297 (1 mal 9); 21. Grütter Rolf, Grenchen, 297; 22. Harster Marcel, Basel, 294; 23. Zaugg Robert, Bern, 293; 24. Odin Beat, Lausen, 281; 25. Leutwyler Fritz, Reinach, 277; 26. Bürkel Georg, Muttenz, 276 (2 mal 9); 27. Aeberli Walter, St. Gallen, 276 (1 mal 9); 28. Meier Franz, Neuenhof, 275; 29. Bayer Josef, Basel, 269; 30. Achini Arturo, Olten, 268; 31. Fuchs Theres, Werthenstein, 259 (1 mal 9); 32. Christen Victor, Rudolfstetten, 259; 33. Mächler René, Münchenbuchsee, 255; 34. Thommen Raymond, Frenkendorf, 250; 35. Byland Rudolf, Riehen, 243; 36. Schweizer Hansr., Liestal, 231; 37. Wroblewski Josef, Basel, 214.

Unsere Fernseh-Ecke



Hinweise auf Sendungen des Schweizer Fernsehens, die auch von Gehörlosen verstanden werden können

Das Schweizer Fernsehen zeigt

Donnerstag, 16. November, 22.00 Uhr: Vampira

Unheimliche Rituale

George Moorse, der als Regisseur den Film «Vampira» gedreht hat, erzählt über den Film: «Der deutsche romantische Maler Arnold Böcklin hat ein berühmtes Bild gemalt. Das Bild heisst ‚Die Toteninsel'. Es zeigt eine mysteriöse Insel in einem dunklen See (mysteriös = geheimnisvoll). Die Bewohner sind eine wunderschöne Vampirin, ein buckliger Prinz, ein schwarzer Magier, die Erlkönigin und andere Personen sowie deren Opfer. (Vampirin = Blutsaugerin; Magier = Zauberer). Dies ist die Geschichte der unheimlichen Rituale, die da in der ewigen Dämmerung stattfinden.» In Farbe. Haben Sie, lieber GZ-Leser, starke Nerven?

Freitag, 17. November, 20.15 Uhr:

Aktenzeichen XY ... ungelöst

Eduard Zimmermann berichtet über ungeklärte Verbrechen.

Mittwoch, 22. November, 21.15 Uhr:

Der Kommissar
Der Tennisplatz

Ein alter Mann, der Obdachlose Hugo Bechtold, wird erschossen in einem Auto aufgefunden. Der Kommissar bemerkt, dass sich an den Schuhen des ermordeten Mannes rötliche Spuren eines Tennisplatzes befinden. Es gelingt ihm, den Tennisplatz zu finden und zugleich mit Hilfe eines Freundes von Bechtold den Mörder der Tat zu überführen.

Donnerstag, 23. November, 20.20 Uhr:

Zoologisches und Unlogisches

Professor Heini Hediger, Direktor des Zürcher Zoos, und Heidi Abel zeigen uns Amphibien und Termiten. (Amphibium = Tier, das im Wasser und auch in der Luft leben kann, zum Beispiel Frösche; Termite = Tier, das einen Staat, ein gut organisiertes Volk bildet, zum Beispiel Ameisen, Bienen). **Amphibien** sind uns nicht sehr bekannt; es gibt dreitausend verschiedene Amphibienarten, vom winzigen Laubfröschchen bis zum anderthalb Meter langen japanischen Riesensalamander. Vor vielen Millionen Jahren haben diese Tiere als erste das Land erobert.
In einem zweiten Kapitel in dieser Sendung sehen wir einen Film. Der Film wurde in Ostafrika gedreht und stellt hochinteressante Termiten dar. **Die Termiten** sind ameisenähnliche Insekten und sehr gute Pilzzüchter. Sie bilden einen sehr gut organisierten Staat, der oft aus vielen Millionen Einzeltieren besteht. Die Termiten richten durch Zerstörung von Holz grossen Schaden an. — Zum Schluss zeigt sich ein junger Pinguin, der dieses Jahr im Zürcher Zoo zur Welt gekommen ist.

Freitag, 24. November, 20.20 Uhr: Die Barriere

Ein Stück Alltagsleben ...

Es ist ein Invalidenfilm für Nichtinvalide. — Wir Gehörlose haben ein Problem im Kontakt mit hörenden Menschen, in der Gesellschaft, im Beruf und manchmal auch zu Hause. Das Problem ist von Gehörlose zu Gehörlose verschieden gross. — Auch die Gehbehinderten und Zelebralgelähmten haben ein besonderes Problem. Sie haben viele Hindernisse: Stufen, Treppen, Randsteine, Engpässe. Im Film lernen wir viele verschiedene Beispiele zu diesem Problem kennen.

Freitag, 24. November, 21.05 Uhr:

Satanische Spiele
(satanisch = teuflich, Satan = Teufel)

Mord aus Habsucht
(Habsucht = krankhafter Wunsch nach Besitz)

Ein amerikanischer Spielfilm — in Farbe. Die Geschichte handelt von einem Ehepaar. Nach drei Jahren Zusammensein findet das Ehepaar, Paul und Jennifer, die Ehe langweilig. Darum wollen Paul und Jennifer einige Bekannte mit verschiedenartigen Charakteren zu sich einladen und tolle Gesellschaftsspiele machen. Der weibliche Gast einer solchen Party, mit Namen Lisa Schindler, kennt viele besondere Spiele. Zuerst geht es lustig zu. Dann sind die fröhlichen Stunden vorbei. Es passiert ein schlimmes Drama: Eifersucht, Rache und ein echter Schuss aus der Pistole. Nachher folgen **die «satanischen Spiele»** in einem Versteckspiel mit der Männerleiche.

Samstag, 25. November, 16.30 Uhr: Jugend-tv

Ein grosser Reisender und Gelehrter

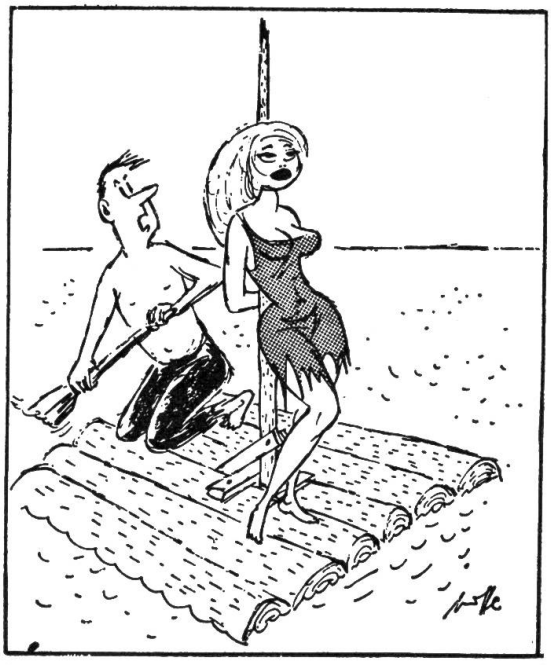
Alexander von Humboldt lebte von 1769 bis 1859. Er war ein berühmter Naturforscher und der grösste Geograph seiner Zeit. Er unternahm viele gefährliche und schwierige Expeditionen ins Unbekannte. (Expedition = Forschungsreise). Humboldt war schon oft in Südamerika, vor allem im Amazonasgebiet in Venezuela. Dort hat er den zirka 5800 Meter hohen Berg Chimborazo bestiegen. Was machte und was forschte er dort? — Alexander von Humboldt machte geographische Hochgebirgs-Untersuchungen, er machte neue Entdeckungen, er schrieb die Resultate der Untersuchungen auf, er schrieb grosse Werke. Humboldt war ein guter Mensch, er lehnte die Sklaverei eindeutig ab und verachtete den Rassenhochmut. Er war ein Freund von Goethe und Schiller. — In Farbe.

Samstag, 25. November, 22.20 Uhr:

High Chaparral

Der Doktor zieht am schnellsten

Eine amerikanische Wildwestserie — in Farbe. Billy Blue gerät bei einem Indianerüberfall in Bedrängnis. Auf seiner Flucht trifft er einen reisenden Zahnarzt. Der Zahnarzt hat keine Angst, dass sich er und Billy Blue in der Gefahr befinden. Angreifende Indianer und auch eine Gruppe von Gangstern können den Zahnarzt nicht besiegen, weil der Zahnarzt den Colt schneller zieht als alle anderen. (Colt = Revolver). Trotzdem gelingt es, den Doktor und Blue Boy zu überwältigen. Sie fallen zwei Gangstern in die Hände, die sie entführen. Der Zahnarzt ist aber schlau, er stellt sich auf die Seite der Gangster ... P. Hemmi



Sei vernünftig — wir könnten segeln!